

## **Fledermäuse hautnah erleben: NABU lädt zur Batnight 2024 in Norddeutschland**

Erleben Sie die Batnight 2024 mit spannenden Fledermausführungen im Norden Deutschlands am 24. und 25. August. Entdecken Sie die faszinierenden Tiere!

An diesem Wochenende, vom 24. bis 25. August 2024, findet die spannende „Batnight 2024“ statt, bei der der NABU in vielen Regionen Norddeutschlands zu besonderen Fledermausführungen einlädt. Diese Veranstaltungen bieten die einmalige Gelegenheit, mehr über die geheimnisvollen Nachtjäger zu erfahren und sie in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten. Fledermäuse sind faszinierende Tiere, die mit ihren ausgezeichneten Fähigkeiten ihnen ermöglichen, auch in völliger Dunkelheit zu navigieren.

Bei den Führungen wird es nicht nur um das bloße Anschauen der Tiere gehen. Ein Highlight sind die sogenannten Bat-Detektoren, spezielle Geräte, die die für das menschliche Ohr unhörbaren Ultraschallrufe der Fledermäuse hörbar machen. Damit haben Teilnehmer die Möglichkeit, den Gesängen der Tiere zu lauschen, während sie auf der Jagd sind. Im August und September sind die Chancen besonders gut, diese Tiere zu entdecken, da sie in dieser Zeit nach geeigneten Winterquartieren suchen.

### **Vielfältige Führungen im Norden**

In verschiedenen Städten im Norden Deutschlands werden spannende Exkursionen angeboten. In Hamburg sind unter

anderem Führungen am Kupferteich geplant, sowie weitere Aktivitäten nach dem Wochenende am Öjendorfer See und in den Boberger Dünen. Das Fledermaus-Erlebniszentrum Noctalis in Bad Segeberg wird am Samstag und Sonntag besondere Programmpunkte bieten, darunter Vorträge, Bootsausflüge über den Segeberger See und spezielle Aktionen für Kinder.

In Niedersachsen findet man Exkursionen in Städten wie Hannover, Bad Pyrmont und Cuxhaven. Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich ebenfalls mit Veranstaltungen in Orten wie Rerik und Rostock. Auch der Wildpark Uhlenkolk in Mölln sowie der Tierpark Neumünster werden ein spezielles Programm anbieten. Viele Angebote starten schon am Freitagabend, 23. August, oder setzen sich nach dem „Batnight“-Wochenende fort. Eine interaktive Karte des NABU gibt einen guten Überblick über die verschiedenen Veranstaltungen.

## **Schutzmaßnahmen für Fledermäuse**

Die „Batnight“ ist nicht nur ein Spaß für Naturfreunde, sondern verfolgt auch einen ernsthaften Auftrag. Jährlich am letzten Augustwochenende ausgerichtet, zieht die Veranstaltung mittlerweile Teilnehmer aus 38 Ländern an. Ziel dieser gemeinsamen Anstrengung ist es, das Bewusstsein für den Schutz der Fledermäuse zu schärfen und das Verständnis für diese oft missverstandenen Tiere zu fördern. Viele Menschen haben noch immer eine Scheu vor Fledermäusen, die trotz ihrer oft fälschlichen Negativwahrnehmung eine wichtige Rolle im Ökosystem spielen.

Fledermäuse sind zunehmend gefährdet. Durch den Verlust ihres Lebensraums und Nahrungsangebots sind viele Arten bedroht. Das Aufstellen von Fledermauskästen und die Schaffung von geeigneten Pflanzen können helfen, die tierischen Bewohner in der Nähe zu unterstützen. Diese Maßnahmen sind essenziell, um ihren Fortbestand zu sichern. Die bevorstehenden Veranstaltungen während der Batnight bieten nicht nur eine

spannende Möglichkeit, die Tiere hautnah zu erleben, sie haben auch das Potenzial, das Bewusstsein und das Engagement für den Fledermausschutz in der breiteren Öffentlichkeit zu stärken.

Die Nacht hat ihre eigenen, geheimen Bewohner. Fledermäuse sind mehr als nur fliegende Säugetiere – sie sind ein wichtiger Bestandteil unserer Natur. Mit jeder erforschten Ecke einer Stadt oder jeder Tour durch einen dunklen Wald leistet jeder Teilnehmer an der Batnight einen kleinen Beitrag zum Schutz dieser schützenswerten Tiere. Das Engagement für Fledermäuse kann nur durch Wissen und Erfahrung gefördert werden, und genau das bieten die Führungen des NABU zu dieser besonderen Gelegenheit.

Ein wichtiger Aspekt des Fledermausschutzes ist das Verständnis ihrer Lebensweise und der Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen. Fledermausarten sind durch die Zerstörung ihrer Lebensräume, wie zum Beispiel durch Aufforstung, Urbanisierung und landwirtschaftliche Expansion, stark gefährdet. Ein großer Teil ihrer natürlichen Habitate geht verloren, was unmittelbare Folgen auf ihre Nahrungsaufnahme und Fortpflanzung hat. Zudem sind die Tiere ebenfalls gefährdet durch den Einsatz von Pestiziden, die ihre Nahrungsquelle, Insekten, verringern und ihr ökologisches Gleichgewicht stören.

Fledermäuse spielen eine entscheidende Rolle im Ökosystem. Sie sind wichtige Bestäuber und tragen zur Kontrolle von Insektenpopulationen bei, was für die Landwirtschaft von Bedeutung ist. Ein Rückgang der Fledermauspopulation kann somit weitreichende Auswirkungen haben. Daher ist die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Lebensweise der Fledermäuse und deren Bedeutung für die Umwelt von immenser Wichtigkeit.

## **Fledermausarten in Deutschland**

In Deutschland sind 25 Fledermausarten nachgewiesen, darunter die Gewöhnliche Pferdefledermaus, die

Zwergfledermaus und die Kleine Hufeisennase. Jede dieser Arten hat spezifische Lebensräume und Nahrungsbedürfnisse. Zum Beispiel benötigt die Kleine Hufeisennase alte, ungestörte Baumhöhlen und hat eine Vorliebe für Insekten aus feuchten Lebensräumen. Die Zwergfledermaus hingegen, eine der kleinsten heimischen Arten, ist oft in urbanen Gebieten anzutreffen und nutzt Gebäude als Quartiere.

Der Schutz dieser Arten erfordert gezielte Maßnahmen. Dazu gehören der Erhalt und die Schaffung von Lebensräumen, das Anbringen von Fledermauskästen zur Förderung der Ansiedlung und die Regulierung von Pestiziden. Der NABU engagiert sich aktiv in verschiedenen Projekten, um das Bewusstsein für diese faszinierenden Tiere zu schärfen und ihren Schutz zu unterstützen. Es ist entscheidend, dass die Bevölkerung über die Bedrohungen, denen Fledermäuse ausgesetzt sind, informiert ist und aktive Schritte unternimmt, um diese Tierarten zu schützen.

## **Statistiken zur Fledermauspopulation**

Die Fledermauspopulation in Deutschland ist in den letzten Jahrzehnten erheblich zurückgegangen. Schätzungen zufolge sind die Bestände von einigen Arten um bis zu 80% gesunken. Laut einer Umfrage der Deutschen Mammalogengesellschaft (DMG), die einmal jährlich durchgeführt wird, ist die Gewöhnliche Pferdefledermaus eine der am häufigsten beobachteten Arten, jedoch zeigen die Daten eine alarmierende Abnahme in bestimmten Regionen, besonders in industriell geprägten Gebieten.

Zusätzlich bestätigten wissenschaftliche Studien, dass der Verlust von Lebensräumen und die Auswirkungen des Klimawandels auch in der Nahrungsverfügbarkeit der Fledermäuse begründet sind. Der NABU und andere Umweltschutzorganisationen arbeiten an Statistiken und Datensammlungen, um ein klareres Bild von der Fledermauspopulation und deren Veränderungen zu erhalten. Solche Daten sind entscheidend für die Entwicklung effektiver

Schutzstrategien und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**